



Hippotherapie

Hippotherapie ist Physiotherapie mit Hilfe eines Kleinpferdes, eine anerkannte medizinische Behandlungsmethode. Die Bewegungen des Pferderückens werden auf den darauf sitzenden Patient übertragen. Dadurch können verschiedene Ziele am Patienten verfolgt werden. Vorwiegend haben die Bewegungen des Pferderückens lockernde aber auch kräftigende und anregende Effekte.

Der Patient sitzt im Spreizsitz auf dem Pferd. Bereits diese Sitzposition kann die verkrampte Muskulatur in Rumpf und Beinen positiv beeinflussen. Der Patient wirkt während der Therapie nicht aktiv auf das Pferd ein. Das Pferd wird von einem Pferdeführer geführt. Der Therapeut stützt den Patienten und gibt Anweisungen für Übungen. Zusätzlich kann durch die Hände des Therapeuten die gewünschte Beckenbewegung stimuliert werden. Dabei kommt es in der Muskulatur zu einem ständigen Wechsel zwischen Spannung und Entspannung im Sinne einer dynamischen Muskelarbeit. Gleichzeitig werden Gleichgewicht und Koordination geschult, schwache Muskulatur gekräftigt oder Verspannungen gelöst.

In unserem Betrieb behandeln wir sowohl ambulante als auch stationäre Patienten mit den verschiedensten neurologischen Krankheitsbildern. In der Schweiz wird Hippotherapie bei Erwachsenen mit Multipler Sklerose und bei Kindern mit Cerebralparese von den Krankenkassen bezahlt. Die Therapie wird wie jede andere Form der Physiotherapie von einem Arzt verordnet und von Physiotherapeuten mit Zusatzausbildung in Hippotherapie durchgeführt.

Die Hippotherapie wird im SPZ seit 1994 auf dem Gutsbetrieb Eyhof durchgeführt. Unser Team setzt sich wie folgt zusammen:

- 3 Pferdeführer
- 7 HippotherapeutInnen
- 2 Therapeutinnen für Heilpädagogisches und Therapeutisches Reiten
- 7 Islandpferde

Heilpädagogisches Reiten

Schulung des Wahrnehmungsvermögens und des Körperbewusstseins

- Förderung des Selbstwertgefühls und des Durchsetzungsvermögens
- Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit und des kooperativen Verhaltens und anderes mehr.

Einerseits lassen sich bei uns in der Praxis diese drei Therapieformen klar abgrenzen. Das ist für den Kostenträger notwendig. Andererseits sind sie gewollt übergreifend und ergänzen sich sinnvoll.

Therapeutisches Reiten

Das Ziel ist eine ganzheitliche Therapieunterstützung bei akuter und oder chronischer körperlicher Erkrankung, nach Unfällen, in Übergangs- und Verlustsituationen, aber auch bei bestimmten psychiatrischen oder psychosomatischen Krankheitsbildern. Wie beim heilpädagogischen Ansatz geht es nicht in erster Linie um das Reiten. Sämtliche Aktivitäten rund um das Pferd, in einem natürlichen Umfeld, werden in die Behandlungen einbezogen.

Im Gegensatz zum pädagogischen Vorgehen findet die therapeutische Einflussnahme vorwiegend in Einzelstunden statt, wobei die Mitbestimmung des Klienten – unter Berücksichtigung aktueller Probleme, Tagesform, Ressourcen und Wünschen – durchaus erwünscht sind.

Je nach Ausgangssituation und Grunderkrankung werden einzelnen Aspekte des Umganges mit dem Pferd besonders betont und gezielt in einem therapeutischen Rahmen eingebettet. Das Pferd hilft dabei in jeder Situation, den Kontakt mit "der Welt" (wieder) aufzubauen. Durch Stärkung von Körpergefühl, Selbstvertrauen, Wahrnehmungsvermögen, Verbesserung von Kontaktfähigkeit, Beweglichkeit, Koordination und Orientierung finden die Betroffenen neue Möglichkeiten in der Bewältigung von Handicaps in einem zwangslosen Umfeld heraus und integrieren das Erlebte schrittweise im Alltag.

Kontakt

Schweizer Paraplegiker-Zentrum
Physiotherapie
Guido A. Zäch Strasse 1
6207 Nottwil

T + 41 41 939 51 51
F + 41 41 939 51 52
www.paranet.ch